

Kleine Anfrage Seraina Patzen/Eva Krattiger/Nora Joos (JA!): Umgang mit Besetzungen in der Stadt Bern (I)

Die vom Kollektiv Tripity besetzte Schreinerei an der Weissensteinstrasse soll geräumt werden, weil angeblich Probleme mit der Stromversorgung bestünden. Bisher besteht kein Nachfolgeprojekt für die ehemalige Schreinerei in Privatbesitz. Das Kollektiv hat bereits viel aufgebaut in dem Gebäude: Ein Näh- sowie Kunstatelier, eine Siebdruckerei, Yoga- und Boxkurse, ein Spielplatz, ein Tattoo- bzw. Musikstudio, eine Metall-, Kupfer- und Holzwerkstatt, eine Velowerkstatt, eine Bierbrauerei, ein Gastro Start-Up, eine KüfA (Küche für alle), ein Zügeldienst fürs Quartier und ein Flohmi – all diese Projekte sind fest in Planung oder wurden schon verwirklicht.¹

1. Ist der Gemeinderat über die Situation an der Weissensteinstrasse im Bild?
2. Hat die Fachstelle Zwischennutzung versucht, bei der Besetzung an der Weissensteinstrasse zwischen Besitzer und Besetzer*innen zu vermitteln?
3. Wenn ja: Welche Schritte hat die Fachstelle konkret unternommen und warum sind die Verhandlungen gescheitert? Wenn nein: Warum nicht?
4. Welche weiteren Schritte plant der Gemeinderat, um die Räumung an der Weissensteinstrasse zu verhindern?

Bern, 13. April 2021

Erstunterzeichnende: Seraina Patzen, Eva Krattiger, Nora Joos

Mitunterzeichnende:

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Ja.

Zu Frage 2:

Ja.

Zu Frage 3:

Anfangs Januar 2021, also unmittelbar nach der Besetzung, hat die Koordinationsstelle Zwischennutzung (KS) direkt durch Tripity von der Besetzung Kenntnis erhalten. Die KS hat umgehend mit der zuständigen Immobilienverwaltung Kontakt aufgenommen und Unterstützung und Vermittlung angeboten. Diese hat mitgeteilt, dass sie einer Zwischennutzung grundsätzlich positiv gegenübersteht, hat aber explizit keine Unterstützung durch die KS gewünscht. Dies hat die KS dem Kollektiv Tripity schriftlich mitgeteilt; das entsprechende Schreiben wurde von Tripity verdankt.

Mitte März 2021 hat Tripity erneut die KS kontaktiert und nochmals um Vermittlung ersucht, da die Verhandlungen über einen Zwischennutzungsvertrag wegen des baulichen Zustands der Liegenschaft bzw. der Investitionen, die erforderlich sind, um die Liegenschaft nutzbar zu machen, zu scheitern drohen. Daraufhin hat die KS erneut mit der zuständigen Immobilienverwaltung Kontakt aufgenommen und Vermittlungsdienste angeboten. Die Immobilienverwaltung hat wiederum ausdrücklich auf eine Vermittlungstätigkeit durch die KS verzichtet.

¹ <https://www.openpetition.eu/ch/petition/online/petition-fuer-die-zwischennutzung-der-weissensteinstrasse-4>

Zu Frage 4:

Da es sich um eine private Liegenschaft handelt und auf die Dienste der Stadt Bern verzichtet wurde, sind keine weiteren Schritte geplant.

Bern, 5. Mai 2021

Der Gemeinderat